

Laimer SPD informiert über die Schulsituation in München

Mit der provokativen Frage, „Wo bleiben die Ganztagschulen in Bayern?“, hatte die Laimer SPD zu einer Informationsveranstaltung über die Schulsituation in München eingeladen. Hierzu konnten Katja Weitzel und Verena Dietl, Vorsitzende der beiden Ortsvereine der Laimer SPD, Isabell Zacharias, die Vorsitzende des Bayerischen Elternverbandes begrüßen. Elisabeth Weiß-Söllner, Stadtschulrätin der Landeshauptstadt München, die ebenfalls als Referentin zugesagt hatte, musste sich wegen einer Erkrankung leider entschuldigen.



Verena Dietl, Isabell Zacharias, Katja Weitzel

Auf der insgesamt gut besuchten Veranstaltung machte Isabell Zacharias deutlich, wie weit der Freistaat Bayern mit der Schaffung von Ganztagschulen in Verzug ist. „Weniger als 3 % der Schüler in Bayern besuchen Ganztagschulen. Dabei konzentriert sich das Angebot im Wesentlichen auf die Städte und Ballungsgebiete. Im ländlichen Raum ist die Versorgung noch schlechter“, so Zacharias.

Die Landeshauptstadt München nehme mit ihrem kommunalen Schulprogramm hier eine besonders herausragende Stellung ein. So böten alle 20 städtischen Realschulen eine pädagogische Nachmittagsbetreuung an.

Auch bei den städtischen Gymnasien sei die Einführung einer Ganztagsbetreuung weit vorangeschritten. Schwierig sei die Lage bei den Hauptschulen. Für diese sei ausschließlich der Freistaat Bayern zuständig, welcher die finanziellen Mittel für die Schaffung von Ganztagsangeboten in diesem Schulzweig sehr eingeschränkt habe. Für die Einführung einer Ganztagsklasse stelle der Freistaat 6.000 € pro Jahr sowie 12 zusätzliche Unterrichtsstunden pro Woche zur Verfügung. Für die Gewährleistung einer pädagogisch wertvollen Nachmittagsbetreuung sei dies nicht ausreichend. Ähnlich sehe es bei den Grundschulen aus.

Ein weiteres Thema an diesem Abend war die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit einem warmen Mittagessen. „Gerade sozial schwache Familien könnten die Kosten von etwa 2,50 € am Tag oft nicht aufbringen mit der Folge, dass diese Kinder von ihren Eltern aus den Ganztagsklassen herausgenommen werden“, so Zacharias. Die Kinder, die von der Ganztagschule profitieren sollen, würden damit wieder ausgeschlossen. Eigentlich müsse das Mittagessen in der Schule kostenlos sein. Die Frage aus dem Plenum, ob der Freistaat Bayern das überhaupt finanzieren könne, beantwortete Isabell Zacharias eindeutig mit ja. Dazu müsse aber auch der politische Wille in der Staatsregierung vorhanden sein.